

28.04.2023

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1593 vom 23. März 2023  
der Abgeordneten Sven W. Tritschler und Dr. Martin Vincentz AfD  
Drucksache 18/3764

### **Ordnungswidrigkeiten und Strafverfahren in Nordrhein-Westfalen gemäß CoronaSchVO**

#### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

Die Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 (CoronaSchutzverordnung – CoronaSchVO) und der zugehörige Bußgeldkatalog sahen in jeder ihrer zahlreichen geänderten Fassungen für eine Reihe von Tatbeständen Bußgelder in einem bis zu einem fünfstelligen Bereich vor.

Wie die Antwort auf die Kleine Anfrage 3491 vom 20. April 2020 zum Thema Bußgelder und Strafverfahren gemäß CoronaSchVO in NRW ergab, waren bereits zu diesem frühen Zeitpunkt 24.421 Ordnungswidrigkeitsverfahren sowie 160 Strafverfahren eingeleitet worden. 388 Personen wurde zum Zeitpunkt der Beantwortung durch staatliche Zwangsmaßnahmen die Freiheit entzogen.

Auch eine Sammelanfrage aus dem April 2021, welche Ordnungswidrigkeiten und Strafverfahren gemäß CoronaSchVO in den Kreisen und kreisfreien Städten abfragte, ergab eine hohe Zahl an erfassten Ordnungswidrigkeiten und Strafverfahren.

**Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales** hat die Kleine Anfrage 1593 mit Schreiben vom 28. April 2023 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister des Innern sowie dem Minister der Justiz beantwortet.

#### ***Vorbemerkung der Landesregierung***

Der Kontrolle und Ahndung von Verstößen gegen die Regelungen der Coronaschutzverordnung (CoronaSchVO) kam während der gesamten Zeit der Pandemie eine besondere Bedeutung zu. Die wirksame Umsetzung der Schutzmaßnahmen war essentiell, um eine Verbreitung des Coronavirus bzw. eine Eindämmung der Verbreitung zu erreichen. Bereits in den Beantwortungen zu der Kleinen Anfrage 3491 aus dem Jahr 2020, den Kleinen Anfragen 5395 bis 5447 aus dem Jahr 2021 sowie der Kleinen Anfrage 6497 aus dem Jahr 2022 wurde auf die Bedeutung dieser Maßnahmen im Rahmen der Pandemiebekämpfung hingewiesen.

Datum des Originals: 28.04.2023/Ausgegeben: 05.05.2023

- 1. Wie viele Verstöße gegen die CoronaSchVO wurden bis zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage durch die Ordnungsbehörden in den Kommunen in Nordrhein-Westfalen festgestellt? (Bitte aufschlüsseln nach Kreis/kreisfreie Stadt, eingeleiteten Strafverfahren und Ordnungswidrigkeitenverfahren sowie nach den Tatbeständen der CoronaSchVO)**

Zur Beantwortung dieser Frage in Bezug auf die bei den Ordnungsbehörden der Kreise und kreisfreien Städte erfassten Ordnungswidrigkeitenverfahren wird aus Gründen der Übersichtlichkeit auf die Tabelle der Anlage 1 verwiesen. Die Tabelle weist die Zahlen aus, die von den Kommunen zur Verfügung gestellt wurden. Hierbei ist zu beachten, dass einige Kommunen die gewünschten Daten binnen der zur Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht oder nicht vollständig zuliefern konnten. Eine Aufschlüsselung nach Tatbeständen war den Kommunen hierbei überwiegend nicht möglich. Lediglich die Stadt Aachen hat eine Aufschlüsselung übersandt, die aus Gründen der Übersichtlichkeit als Anlage 4 beigefügt ist.

- 2. Gegen wie viele Personen wurde in Nordrhein-Westfalen ein entsprechendes Strafverfahren eingeleitet? (Bitte aufschlüsseln nach Kreis/kreisfreier Stadt, Alter, Tatbestand, Nationalität, Aufenthaltsstatus)**

Datenbasis für die Beantwortung von Fragen zur Kriminalitätsentwicklung ist die Polizeiliche Kriminalstatistik Nordrhein-Westfalen (PKS NRW). Die Datenerfassung unterliegt bundeseinheitlichen Richtlinien.

In der PKS NRW erfolgt keine gesonderte Erfassung von Verstößen gegen die mittlerweile außer Kraft getretene CoronaSchVO. Straftaten im Sachzusammenhang mit der CoronaSchVO ergeben sich aus den Strafvorschriften des Infektionsschutzgesetzes. Diese werden ohne weitere Differenzierung als Straftat nach dem Infektionsschutzgesetz in der PKS NRW erfasst. Im Rahmen der Kleinen Anfrage 6497 wurde für den Zeitraum 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2021 berichtet. Zur aktuellen Beantwortung wird die Jahresstatistik 2022 zugrunde gelegt. Insgesamt wurden in der PKS NRW im Jahr 2022 109 Straftaten gegen das Infektionsschutzgesetz sowie 114 Tatverdächtige erfasst, davon 40 nichtdeutsche Tatverdächtige. Eine Aufschlüsselung der Anzahl der Tatverdächtigen nach der Erfassung in den Kreispolizeibehörden des Landes Nordrhein-Westfalen ergibt sich aus Anlage 2a.

Insgesamt wurden seit Beginn der Erfassung im April 2020 bis zum 31. März 2023 bei den Staatsanwaltschaften in Nordrhein-Westfalen gegen 39.172 Beschuldigte Ermittlungs- bzw. Ordnungswidrigkeitsverfahren im Zusammenhang mit der Pandemie eingeleitet.

Eine Differenzierung nach Tatbeständen ergibt sich aus der Tabelle in Anlage 2b. Eine weitere Differenzierung nach dem Kreis/der kreisfreien Stadt, dem Alter, der Nationalität oder dem Aufenthaltsstatus ist indes nicht möglich. Klarstellend wird darauf hingewiesen, dass aus technischen Gründen bei 33 Beschuldigten eine Differenzierung nach Tatbeständen nicht möglich gewesen ist. Diese sind in der berichteten Summe der Beschuldigten enthalten, aber nicht in der dargestellten Tabelle.

Die von den Kommunen gemeldeten Zahlen finden sich in der Tabelle der Anlage 1. Im Hinblick auf die Vollständigkeit der Daten wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

**3. Gegen wie viele Personen wurden in Nordrhein-Westfalen entsprechende Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet? (Bitte aufschlüsseln nach Kreis/ kreisfreier Stadt, Alter, Tatbestand, Nationalität, Aufenthaltsstatus)**

Zur Beantwortung dieser Frage in Bezug auf die bei den Ordnungsbehörden der Kreise und kreisfreien Städte erfassten Ordnungswidrigkeitenverfahren wird aus Gründen der Übersichtlichkeit auf die Tabelle der Anlage 1 verwiesen. Im Hinblick auf die Vollständigkeit der Daten wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen. Eine Aufschlüsselung nach Alter, Tatbestand, Nationalität oder Aufenthaltsstatus ist den Behörden mangels Erfassung und aufgrund fehlender präziser Auswertungsparameter nicht möglich.

In der Beantwortung der Kleinen Anfrage 6497 wurde über die polizeilich erfassten Daten für die Kreispolizeibehörden für den Zeitraum vom 3. März 2020 bis zum 30. März 2022 berichtet. Für die Monate April und Mai 2022 wurden drei Ordnungswidrigkeiten durch die Kreispolizeibehörden gemeldet. Mit Beginn Juni 2022 wurde die Erfassung durch die Polizei des Landes Nordrhein-Westfalen eingestellt.

Hinsichtlich der angefragten justiziellen Daten wird auf die Beantwortung der Frage 2 verwiesen.

**4. Wie hoch ist der durch Bußgelder nach der CoronaSchVO eingenommene Geldbetrag insgesamt? (Bitte aufschlüsseln nach: Kreis/kreisfreier Stadt, Kalendermonat und Tatbestand)**

Zur Beantwortung dieser Frage in Bezug auf die bei den Ordnungsbehörden der Kreise und kreisfreien Städte eingenommenen Bußgelder wird aus Gründen der Übersichtlichkeit auf die Tabelle der Anlage 1 verwiesen. Eine Aufschlüsselung nach Kalendermonaten und Tatbeständen war in der zur Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit überwiegend nicht leistbar. Lediglich die Stadt Aachen hat eine Differenzierung nach Tatbeständen übersandt. Hinsichtlich der Vollständigkeit wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

**5. Wie viele Strafverfahren sind derzeit noch anhängig? (Bitte aufschlüsseln nach Kreis/kreisfreier Stadt, Kalendermonat und Tatbestand)**

Zum Zeitpunkt der Erhebung waren bei den Staatsanwaltschaften und Gerichten in Nordrhein-Westfalen noch 2.724 Verfahren anhängig. Eine Differenzierung nach Tatbeständen ergibt sich aus der Tabelle in Anlage 3. Eine weitere Differenzierung nach dem Kreis/der kreisfreien Stadt und dem Kalendermonat ist indes nicht möglich.

Kreis / Kreisfreie Stadt	Verstöße gg. CoronaSchVO (Frage 1.)	Eingeleitete Strafverfahren (Frage 2.)	Eingeleitete OwiG-Verfahren (Frage 3.)	Bußgelder nach der CoronaSchVO (Frage 4.)
Aachen Stadt	4.986	k.A.	4.986	687.920,96 €
Aachen (Städteregion)	2.690	1	2.213	1.366.666,00 €
Bielefeld	k.A.	k.A.	4.973	k.A.
Bochum	4.046	k.A.	4.770	498.051,00 €
Bonn	7.003	0	6.526	ca. 570000
Borken	1.991	6	1.689	263.000,00 €
Bottrop	1.942	0	1.942	287.000,00 €
Coesfeld	908	3	846	75.977,60 €
Dortmund	34.306	69	34.906	k.A.
Duisburg	19.982	0	18.936	3.436.086,00 €
Düren	2.064	1	2.158	k.A.
Düsseldorf	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Ennepe-Ruhr-Kreis	805	0	805	114.062,90 €
Essen	8.307	121	568	k.A.
Euskirchen	773	3	665	150.161,00 €
Gelsenkirchen	6.973	2	6.973	1.602.728,80 €
Gütersloh	3.684	5	2.904	710.930,00 €
Hagen	5.502	k.A.	4.349	1.597.628,00 €
Hamm	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Heinsberg	919	10	1.131	108.693,00 €
Herford	1.646	10	832	184.037,00 €
Herne	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Hochsauerlandkreis	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Höxter	1.195	2	1.051	184.944,00 €
Kleve	2.608	7	1.951	367.821,16 €
Köln	32.000	k.A.	34.908	1.715.325,00 €
Krefeld	4.761	2	4.761	k.A.
Leverkusen	k.A.	0	2.665	k.A.

Lippe	3.851	7	1571	307.417,00 €
Märkischer Kreis	1.704	0	2.239	279.629,00 €
Mettmann	6.202	18	6.184	1.033.313,79 €
Minden-Lübbecke	1.819	0	1.670	216.013,00 €
Mönchengladbach	3.306	k.A.	3.306	625.728,50 €
Mülheim	3.285	0	2.800	ca. 350000
Münster	k.A.	k.A.	1.544	k.A.
Oberbergischer Kreis	6.884	17	2.771	176.583,00 €
Oberhausen	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Olpe	1.290	0	1.221	221.338,50 €
Paderborn	3275	0	3126	458.461,50 €
Recklinghausen	5.545	0	5.501	950.128,00 €
Remscheid	3.510		3.510	k.A.
Rhein-Erft-Kreis	4.072	0	3.897	640.463,00 €
Rhein-Bergischer-Kreis	445	0	308	50.419,00 €
Rhein-Kreis Neuss	2.848	5	2.619	379.451,90 €
Rhein-Sieg-Kreis	7.142	3	3.616	412.501,90 €
Siegen-Wittgenstein	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Soest	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Solingen	3.474	0	3.474	930.910,00 €
Steinfurt	197	1	135	15.300,00 €
Unna	1.450	5	2.309	268.293,05 €
Viersen	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Warendorf	4.371	11	3.707	553.444,00 €
Wesel	1.941	0	1.827	174.772,55 €
Wuppertal	9.399	k.A.	9.286	2.210.031,27 €
<b>Summe</b>	<b>225.101</b>	<b>309</b>	<b>214.129</b>	<b>22.975.231,38 €</b>

Anlage zur Kleinen Anfrage 1593			
Lfd. Nr.	Kreispolizeibehörde	Anzahl der Ermittlungsverfahren gem. IfSG (zu Frage 2)*	Anzahl der Tatverdächtigen zu den Ermittlungsverfahren gem. IfSG (zu Frage 2)**
	Land NRW***	109	114
1	Aachen LR	12	15
2	Bielefeld PP	6	6
3	Bochum PP	3	2
4	Bonn PP	0	0
5	Borken LR	0	0
6	Coesfeld LR	1	1
7	Dortmund PP	1	1
8	Duisburg PP	1	6
9	Düren LR	1	3
10	Düsseldorf PP	4	4
11	Ennepe-Ruhr-Kreis LR	0	0
12	Essen PP	0	0
13	Euskirchen LR	1	1
14	Gelsenkirchen PP	1	1
15	Gütersloh LR	1	1
16	Hagen PP	0	0
17	Hamm PP	0	0
18	Heinsberg LR	0	0
19	Herford LR	3	2
20	Hochsauerlandkreis LR	0	0
21	Höxter LR	0	0
22	Kleve LR	0	0
23	Köln PP	13	11
24	Krefeld PP	0	0
25	Lippe LR	4	5
26	Märkischer Kreis LR	2	2
27	Mettmann LR	1	1
28	Minden-Lübbecke LR	7	7
29	Mönchengladbach PP	0	0
30	Münster PP	1	1
31	Oberbergischer Kreis LR	7	4
32	Oberhausen PP	0	0
33	Olpe LR	1	1
34	Paderborn LR	3	3
35	Recklinghausen PP	15	17
36	Rhein-Erft-Kreis LR	2	2
37	Rheinisch-Bergischer Kreis LR	3	3
38	Rhein-Kreis Neuss LR	0	0
39	Rhein-Sieg-Kreis LR	0	0
40	Siegen-Wittgenstein LR	6	6
41	Soest LR	1	0
42	Steinfurt LR	2	4
43	Unna LR	2	2
44	Viersen LR	0	0
45	Warendorf LR	1	1
46	Wesel LR	0	0
47	Wuppertal PP	1	0

\* PKS Fallzahlen (Deliktschlüssel 742010) nach dem Infektionsschutzgesetz für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022

\*\* Anzahl der bekannt gewordenen Tatverdächtigen zum Deliktschlüssel 742010 für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022

\*\*\* Unbekannte Tatorte werden nicht separat ausgewiesen, sondern unter "Land NRW" erfasst. Somit ergibt sich eine rechnerische Differenz zwischen der Anzahl aller erfassten Delikte und der Summe der Delikte, die den Kreispolizeibehörden zugeordnet werden können

<b>Straftaten und Ordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit der Pandemie</b>	
<b>Tatbestand</b>	<b>Anzahl der Beschuldigten</b>
Straftaten nach § 75 IfSG	2.600
Ordnungswidrigkeiten nach § 73 IfSG	11.713
Diebstahl von Desinfektionsmitteln und Schutzausrüstung	21
Diebstahl aus Wohnungen unter Vortäuschung amtlicher Eigenschaft	0
Plünderungen	0
Sonstige Diebstahlshandlungen im Zusammenhang mit Corona	29
Körperverletzung aus Anlass Pandemie	655
Betrugshandlungen im Zusammenhang mit Corona zum Nachteil älterer Menschen	54
Warenbetrugshandlungen im Zusammenhang mit Corona im Internet	135
Sonstige Betrugshandlungen im Zusammenhang mit Corona	1.209
Subventionsbetrug im Zusammenhang mit Corona	10.642
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte aus Anlass der Pandemie	81
Missbrauch von Notrufen (§ 145 StGB) aus Anlass der Pandemie	2
Beleidigung aus Anlass der Pandemie	426
Sonstige Straftaten im Zusammenhang mit Corona	4.887
Betrug im Zusammenhang mit Beantragung von KUG nach KugV	73
Straftaten nach § 75a IfSG	1.153
Straftaten nach § 267 StGB im Zusammenhang mit Corona	1.427
Straftaten nach § 275 StGB im Zusammenhang mit Corona	200
Straftaten nach § 277 StGB im Zusammenhang mit Corona	203
Straftaten nach § 278 StGB im Zusammenhang mit Corona	978
Straftaten nach § 279 StGB im Zusammenhang mit Corona	646
Straftaten nach § 281 StGB im Zusammenhang mit Corona	5

<b>Anzahl der noch anhängigen Verfahren im Zusammenhang mit der Pandemie</b>	
<b>Tatbestand</b>	<b>Anzahl der Verfahren</b>
Straftaten nach § 75 IfSG	34
Ordnungswidrigkeiten nach § 73 IfSG	453
Diebstahl von Desinfektionsmitteln und Schutzausrüstung	1
Diebstahl aus Wohnungen unter Vortäuschung amtlicher Eigenschaft	0
Plünderungen	0
Sonstige Diebstahlshandlungen im Zusammenhang mit Corona	2
Körperverletzung aus Anlass Pandemie	11
Betrugshandlungen im Zusammenhang mit Corona zum Nachteil älterer Menschen	3
Warenbetrugshandlungen im Zusammenhang mit Corona im Internet	7
Sonstige Betrugshandlungen im Zusammenhang mit Corona	88
Subventionsbetrug im Zusammenhang mit Corona	1.108
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte aus Anlass der Pandemie	4
Missbrauch von Notrufen (§ 145 StGB) aus Anlass der Pandemie	0
Beleidigung aus Anlass der Pandemie	23
Sonstige Straftaten im Zusammenhang mit Corona	283
Betrug im Zusammenhang mit Beantragung von KUG nach KugV	15
Straftaten nach § 75a IfSG	222
Straftaten nach § 267 StGB im Zusammenhang mit Corona	263
Straftaten nach § 275 StGB im Zusammenhang mit Corona	25
Straftaten nach § 277 StGB im Zusammenhang mit Corona	27
Straftaten nach § 278 StGB im Zusammenhang mit Corona	80
Straftaten nach § 279 StGB im Zusammenhang mit Corona	74
Straftaten nach § 281 StGB im Zusammenhang mit Corona	1



**Übersicht der Bußgeldverfahren in Zusammenhang mit COVID-19**

Stadt Aachen für die Jahre 2020 bis 2023

<b>Anzahl erlassener Bußgeldbescheide</b>	<b>3.742</b>
---	--------------

<b>Tatbestand</b>	<b>Anzahl</b>	
Alkoholverbot	34	
Ausgangssperre	102	
Anbieten von Dienstleistungen	5	
Diskothekenöffnung	1	
Einreise ohne Nachweis	74	
2G/3G Verstoß des Inhabers	17	<b>36 2G/3G Verstöße</b>
2G/3G Verstoß des Kunden	12	
2G/3G Verstoß im ÖPNV	7	
Gastronomieöffnung zwischen 23-6 Uhr	2	<b>159 Gastronomieverstöße</b>
Gastronomie Hygieneverstoß	134	
Gastronomie Kontaktdatenerhebung	8	
Gastronomieöffnung	3	
Gastronomie Abstand <50m	12	
Grillverbot	11	
Einzelhandel ohne Hygieneeinhaltung	4	<b>11 Einzelhandelsverstöße</b>
Einzelhandelsöffnung	5	
Einzelhandel Höchstkundenzahl	2	
Handwerk/Dienstleistung ohne Hygieneeinhaltung	53	
K Kontaktdatenverstoß Kunde	1	
Kontaktverbot	1.737	
Maskenverstoß	177	<b>960 Maskenverstöße</b>
Maskenverstoß Altstadt	574	
Maskenverstoß Demo	5	
Maskenverstoß FFP2	14	
Maskenverstoß ÖPNV	189	
Maskenverstoß Versammlung	1	
Party	377	
Prostitution	109	
Quarantäne	7	
Spielplatz/Bolzplatz Aufenthalt	3	
Spielhallenöffnung	1	
Sportveranstaltung	27	
Übernachtung	3	
Veranstaltung/Versammlung	31	

**3.742**